



Datum: 16.03.2011

### *Erfolgsgeschichte dank Gründernetzwerk „SAXEED“*

*(fp) Beruf: IT-Bäcker. Nie gehört? Robert Fritzlar, 20jähriger IT-Spezialist und ehemaliger Auszubildender der WHZ, ist einer. Er hat seine Firma so genannt, denn der von SAXEED geförderte Gründer backt für seine Klienten IT-Lösungen nach individueller Mischung.*

Robert Fritzlar, Jung-Gründer und ausgebildeter Fachinformatiker für Systemintegration, bietet Beratung, Schulung und Support in allen Bereichen der Informations- und Kommunikationstechnologie für Unternehmen, Existenzgründer und Privatpersonen an. Die Kunden können sich direkt in ihrem eigenen Unternehmen oder in Fritzlar's Geschäftsräumen in Chemnitz beraten lassen, die er Anfang Februar 2011 eröffnet hat.



Robert Fritzlar ist es wichtig, seine Leistungen unabhängig anzubieten und ganz auf die speziellen Wünsche und Bedürfnisse seiner Kunden zuzuschneiden. Deshalb verzichtet er auf Provisionen einzelnen Anbieter. Der Kunde profitiert von einer breiteren Angebotspalette bei geringeren Kosten. Auf den Namen „IT Bäcker“ kam Fritzlar, weil wohl jeder mit dem morgendlichen Gang zum Bäcker etwas Schönes verbindet - und weil er die beste „Backmischung“ für jeden Einzelnen finden will. Zurzeit hat er zwei Mitarbeiter in seiner Backstube, es sollen aber mehr werden, denn die Klienten sitzen nicht nur in Deutschland, sondern auch in Österreich und der Schweiz.

Robert Fritzlar wurde im Zentrum für Kommunikationstechnik und Informationsverarbeitung (ZKI) an der WHZ ausgebildet. Darüber hinaus nahm er die Angebote des KfW-Gründercoachings in Anspruch, das Zuschüsse für die Kosten eines Coachs gewährt. Die Kompetenz eines solchen gleich in der Anfangsphase eines eigenen Unternehmens zu nutzen ist besonders ratsam, um in betriebswirtschaftlichen, finanziellen und organisatorischen Fragen fit zu werden, Lösungsstrategien erarbeiten zu können und Stolpersteine zu umgehen.

Seit 2009 wird Robert Fritzlar vom Gründernetzwerk SAXEED betreut, dem Gemeinschaftsprojekt der vier Hochschulen in Südwestsachsen: der WHZ, der FH Mittweida, der TU Bergakademie Freiberg und der TU Chemnitz.

In der Gründerszene ist der 20jährige übrigens kein Unbekannter: 2009 rief er den gemeinnützigen Verein „CPO-Team Deutschland e.V.“ ins Leben - CPO steht für „Computer Probleme Online“ - der Jugendliche und junge Erwachsene im IT-Bereich berät und weiterbildet,





und das kostenlos. Dieser Service hat seine Wurzeln in einer Privatinitiative, die Fritzlar schon als 15jähriger Schüler gestartet hatte. Der Computerfreak fühlte sich – wohl aufgrund seines jugendlichen Alters - in einschlägigen Fachmärkten einfach nicht ernst genommen. CPO ist seine ganz persönliche Antwort darauf, dass Kinder und Jugendliche in IT-Fragen häufig noch unterschätzt werden.

Die Nachwuchsförderung liegt Robert Fritzlar generell am Herzen - etwas zurückzugeben, das er selbst bekommen hat. So ist er inzwischen selbst Mentor, unterstützt zum Beispiel Straftäter als Resozialisierungskoach in der JVA Dresden. Außerdem leitet er Bewerbertrainings in Zusammenarbeit mit der Bundesagentur für Arbeit in Zwickau und Berlin.

### **Mehr Informationen unter:**

[www.it-baecker.de](http://www.it-baecker.de)

[www.saxeed.net](http://www.saxeed.net)

[www.cpo-team.de](http://www.cpo-team.de)

